

Geleitwort

Schon sehr lange betreiben Unternehmen systematisch Public Relations. Jedoch führen ein Bedarfsog, z. B. in Gestalt vieler jüngerer gesetzlicher Auflagen, und ein Technologiedruck durch zahlreiche Weiterentwicklungen der IT, vor allem des World Wide Web und der Personalisierung, dazu, dass das Thema völlig neu überdacht werden muss. So entstand der Begriff „Stakeholder-Informationssysteme“ (SIS). Um die Beziehungen zu Anspruchsberechtigten systematisch im Netz zu gestalten, gewinnen derartige Systeme signifikant an Bedeutung für das Top-Management. Die Arbeit schließt eine merkliche Lücke zwischen der Lehre von der Unternehmensführung und der Wirtschaftsinformatik.

Mit viel Geduld und Gründlichkeit hat Martin Stößlein den Stand der SIS in Unternehmen herausgearbeitet. Das Potenzial der IuK-Technik wurde bis dato noch wenig ausgeschöpft, wie insbesondere die im Buch beschriebenen Pannen in der Krisenkommunikation zeigen. Über die Jahre hinweg konnte man allerdings auch vereinzelt vorbildliche Lösungen finden.

Der Ermittlung des Informationsbedarfs der zahlreichen Anspruchsberechtigten von Unternehmen unterschiedlicher Lebensphasen, Wirtschaftszweigen, Branchen und Betriebstypen widmet sich Herr Stößlein mit großer Liebe zum Detail. Die wesentlichen Einflussfaktoren auf die Informationsbedarfe werden in einem Bezugsrahmen komprimiert dargestellt.

Indem der Verfasser verschiedene Arten von Expertensystemen und lernenden Systemen einsetzt, erreicht er, dass sich SIS automatisch an Situationen, Rollen sowie an persönliche Eigenschaften eines Anspruchsberechtigten anpassen. Für diesen Zweck führt er bewährte und aktuelle Entwicklungen aus der Wirtschaftsinformatik und der Kerninformatik erfolgreich zusammen, wie etwa Expertise-Systeme, Text Mining, Web Usage Mining, Collaborative Filtering, CDL4-Algorithmus, Situierung, Individualisierung, Management Cockpits, und weiß diese – dank seiner Wissensbreite und seines Gespürs für den praktischen Nutzen – geschickt zu kombinieren und zielführend umzusetzen. Die vielfältigen Gestaltungsoptionen des Systems kann der Leser in morphologischen Kästen rasch erkennen. Die professionelle Funktionsweise des Systems wird an zahlreichen Grafiken und Beispielen veranschaulicht.

Somit kann das Buch zum Einen von Praktikern genutzt werden, um ein eigenes SIS zu konzipieren und zu realisieren. Sie werden viele wertvolle Anregungen sowohl zu den an die Stakeholder ausstrahlenden Inhalten in Form von Checklisten als auch zu IT-Bausteinen finden. Zum Anderen liefert die Schrift auch einen wichtigen und innovativen Beitrag zur wissenschaftlichen Diskussion über situierte und individualisierte Informationssysteme für die Unternehmensführung. Ich wünsche der Arbeit eine große Leserschaft.

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Mertens